

Die
Freunde der Brandenburger Straßenbahn e.V.
suchen immer
engagierte, freundliche Menschen, als auch Sponsoren,
die uns bei unseren Projekten, wie z.B. der
Nikolaus- und der Weihnachtsmannbahn
unterstützen.

Von der Aufarbeitung echter Fahrzeuge,
dem Auffinden und Beschaffen neuen Archivmaterials,
dem Bau von Modellen bis hin zu den
familienfreundlichen (Urlaubs-)Reisen in verschiedenste
Gegenden Europas können Sie bei uns
alles machen und erleben.

Frau oder Mann: Lernen Sie uns doch einfach kennen!

Jeden dritten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr treffen
wir uns im **Straßenbahn-Museum** der VBBR
in der Bauhofstraße = Haltestelle „Kanalstraße“.
Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre

Freunde der Brandenburger Straßenbahn e. V.

Postfach 1107

D-14731 Brandenburg an der Havel

Email: Freunde-der-Brandenburger-Strassenbahn@web.de

Straßenbahn-Museum Brandenburg
Freunde der Brandenburger Straßenbahn e.V.



Freunde der
Brandenburger Straßenbahn e.V.

Traditionswagen 166

der

**Verkehrsbetriebe Brandenburg
an der Havel GmbH**
Durch und durch Brandenburg



Foto: Sven Micklei (FdBS e.V.)

Technische Daten des Triebwagens 166

| | | | |
|----------------|-----------------------|--------------------|-----------|
| Baujahr: | 1968 | Länge ü. Kupplung: | 11.620 mm |
| Typ: | T2D | Breite: | 2.200 mm |
| Hersteller: | CKD Prag | Wagenhöhe: | 3.115 mm |
| Motorleistung: | 2 x 60 kW | Achsabstand: | 3.200 mm |
| Motortyp: | EM60/600 | Spurweite: | 1.000 mm |
| Fahrschalter: | STNFB4 | Sitz-/ Stehplätze: | 20 / 34 |
| | Unterflurfahrschalter | | |

Unser Verein arbeitet mit

freundlicher Unterstützung der
Verkehrsbetriebe Brandenburg GmbH
Durch und durch Brandenburg



eine Publikation der



Straßenbahn-Museum Brandenburg
Freunde der Brandenburger Straßenbahn e.V.

Mein Leben als Straßenbahntriebwagen

Ich wurde 1968 in Prag erbaut und noch im selben Jahr zu den VEB Verkehrsbetrieben nach Halle an der Saale geschickt. Dort erhielt ich die Waggenummer 807 und kam dann auf allen Linien zum Einsatz. Bereits 7 Jahre später wurde ich nach Brandenburg an der Havel umgesiedelt.



Foto: K. O. Friedemann (Sammlung FdBS e.V.)

Nach einigen Anpassungen stand ich unter der Nummer 166 den Brandenburgern zur täglichen Verfügung .



Foto: Sammlung Sigurd Hilkenbach

Mit Beginn der Aussonderung der 2-Achser im Jahre 1998 kam ich fast HU-frisch an die BAS (Brandenburg an der Havel Arbeitsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH).

Die stellten mich im alten Betriebshof in der Kanalstraße ab, was zu einem Technikmuseum werden sollte. Mit dem Verkauf des Geländes wurde ich Ende 2008 wieder zu meinen jüngeren Kollegen auf den neuen Betriebshof geschleppt. Hier schien ich sicher zu sein. – bis zum Jahr 2014. Da beschafften die VBBz zwei gebrauchte Niederflurfahrzeuge aus meiner alten Heimat Halle. Und damit wurde es wieder eng auf dem Hof und ich sollte weg. Doch der Betriebsleiter BO-Strab, Herr Nothnagel, wollte mich nicht so einfach dem Schrott überlassen. Zum Glück fanden sich die Freunde der Brandenburger Straßenbahn und erdachten gemeinsam mit ihm für mich eine Lösung.



Foto: Uwe Roloff (FdBS e.V.)

Unter Strom für Sonderfahrten blieb ich vorerst leider nicht. Aber es wurde extra für mich ein nicht an das Netz angeschlossenes Gleis neben dem Betriebshofgleis 9 errichtet. Aus leicht doppeldeutigem, als auch naheliegender Grund „9 dreiviertel“ getauft. Hier werde ich nun durch die FdBS-Mitglieder hergerichtet. Jedoch das Fahren fehlt mir und einfach nur unter freiem Himmel stehen, tut mir auch nicht wirklich gut. Aber ich denke positiv! ☺



Foto: Uwe Roloff (FdBS e.V.)